

Wie mit krankfeierndem Kollegen umgehen

Beitrag von „Kris24“ vom 25. April 2022 23:35

[Zitat von BlackandGold](#)

Aus einem Recht (wie der Verschwiegenheit über eine Krankmeldung) etwas Negatives zu interpretieren, ist unangemessen.

Der Kollege hat aber laut TE nicht geschwiegen. Und dann gibt es Geschwätz, wenn sein Verhalten nicht dazu passt.

(Ich sage ausdrücklich nicht, dass ich Geschwätz gut heiße. Und ich habe es auch nur sehr selten erlebt. Deshalb schrieb ich oben hat eigentlich einen Grund.)

Ich denke, jeder hat andere Erfahrungen. Mir ist es im Prinzip egal, wenn ich nicht darunter leiden muss. Aber wenn ich selbst auf dem Zahnfleisch gehe, ständig unbezahlt Vertretungsstunden halten muss (BW-System, dass Minusstunden ein halbes Jahr später mit Plusstunden verrechnet) und dann noch blödes Geschwätz von dem "Kranken" anhören muss (war eher Verhöhnung), dann ist mein Verständnis zu Ende. Natürlich sind es Einzelfälle, das muss man sich immer klar machen und ich habe es trotzdem nicht weiter gesagt. Aber dem TE zu unterstellen, er würde hinterher spionieren, finde ich auch daneben. Ich verstehe seinen Ärger.